

Von Arbeitsamt Bild 6.
Arbeitsamt - 7 - Tag

37 SEIN BLICK

37

Über die Strasse hinweg auf das Arbeitsamt in Hamburg. HINRICHS geht hinein, als wäre dies ein ihm gewohnter Weg in ein gewohntes Gebäude...

... und als er verschwunden ist, kommt MANFRED ins Bild, als wolle er ihm weiter nachgehen. Aber dann bleibt er stehen, wendet sich zur Kamera zu, blickt einen Augenblick nachdenklich vor sich hin und geht dann in der Richtung, aus der er gekommen ist, aus dem Bild, in dem jenseits der Strasse nur die Fassade des Arbeitsamtes bleibt.

DURCHBLENDEN

Bild 7

38 ARBEITSAMT INNEN, TAG

(Original oder Akteur)

38

In der Halle des modernen Hamburger Arbeitsamtes warten in zwei Schlangen Unterstützungsempfänger vor den Schaltern mit der alphabetischen Aufteilung. Es sind meistens Männer von kleinbürgerlichem Angestelltentyp und in der Mehrzahl über fünfzig Jahre alt.

39 ANDERE EINSTELLUNG

39

HINRICHS rückt zum Schalter vor, legt seine Stempelkarte auf die Schalterbank.

HINRICHS

Hinrichs, Paul.

Gleichzeitig rückt in der Schlange neben ihm ein älterer Angestelltentyp, BUCHMANN, an seinen Schalter vor und legt seine Karte hin.

BUCHMANN

Buchmann, Karl.

Während ihm ohne Anstand ausbezahlt wird, blickt der BEAMTE an HINRICH'S Schalter monierend auf die Karte.

BEAMTER

Ihr Zahltag war gestern.

40

HINRICHS

40.

Sonn

Na und? Gestern war ich auf Arbeitssuche. Ich will nämlich noch arbeiten und ich kann auch noch arbeiten und besser, als viele Jüngere, sage ich Ihnen, oder gibt's für unsereinen keinen Platz mehr im Wirtschaftswunder?

Er hat es kraftvoll und fast humorig gesagt, das letzte schon zu BUCHMANN gewandt. Der BEAMTE schiebt ihm das Geld hin.

41.

BEAMTER

Dafür bin ich nicht zuständig,
der Nächste bitte!

Im Naxhrücken tritt HINRICHS aus der Reihe zu BUCHMANN in die Mitte zwischen den Schlangen.

42 ANDERE EINSTELLUNG

Zwischen den Schlangen erfasst die KAMERA zuerst in NAH nur BUCHMANN und HINRICHS, die beide ihr Geld einstecken. HINRICHS wendet sich zu ihm, die Bitterkeit seiner Situation immer mit Humor abfangend.

HINRICHS

Nicht zus-tändig! Für unsere Alters-
klasse ist wohl bloss noch der Liebe
Gott zuständig, was? Dabei beginnt
das Leben erst mit Vierzig - sagt man!

BUCHMANN sieht ihn grämlich und bedrückt an.

BUCHMANN

Ja, sagt man. Wie lange sind Sie
denn schon ohne Arbeit?

KAMERAFAHRT mit ihnen zwischen den wartenden Arbeitslosen, die erst jetzt ins Bild kommen, als HINRICHS mit BUCHMANN weitergeht.

HINRICHS

Zu lange! Und jedesmal, wenn ich
mir hier das Geld für Nischt und
wieder Nischt abhole...

43

Ein jüngerer MANN unterbricht ihn.

MANN

Für Nischt? Dafür hæn wir
Versicherung bezahlt?

HINRICHS

Na, wenn das für Sie ein Trost
ist, ich muss immer einen Köhm
draufgiessen, um den sauren Ge-
schmack loszuwerden...

43

Sie 9 in hier
unfallen

- 10 -

44

HINRICHS

Hö Hö! Das lassen wir doch nicht
die Weiber bestimmen, ob wir noch
unsern Mann stehn - auf die kommt
das garnicht an, nur auf uns!
Wie jung man sich fühlt, so alt
ist man, stimmt's ?

Hinrich

Aber all seine ein bisschen gewollte und zu bewusste Kraft
kann BUCHMANN'S's Laune nicht umstimmen.

BUCHMANN

Das sagen Sie mal einem Chef, wenn
Sie Arbeit suchen, wie Sie sich
fühlen! Der fragt nur nach Ihren
Papieren, da steht's, wie alt Sie
sind, und dann stehen Sie hier...

45 ANDERE EINSTELLUNG.

Im Hintergrund die wartenden Schlangen der Arbeitslosen, als
BUCHMANN auf sie deutet:

... shhen Sie sich die Leute doch
an, fast alle unser Alter!
Von zehn Arbeitslosen - das ist
statistisch erwiesen - sind acht
über Fuffzig. Man dürfte überhaupt
nicht alt werden heutzutage, das
ist eine Strafe des Schicksals...

46.

Diesmal ist HINRICHS's Protest fast wie eine Selbstwehr.

HINRICHS

~~nee nee~~
Nee, Mann, verstüßigen sie sich nicht!
Ich komme grade vor Hafen. Da habe
ich mir auch gedacht - soviel Arbeit,
und du kriegst keine Chance mehr?
Bist du Niemand mehr nütze?

BUCHMANN

Das ist es ja eben...

HINRICHS

Ja, aber da brachten Sie einen an
Land, der war tot - ein Taucher -
mit dem war's ganz aus. Und nu
frage ich Sie: warum war ich da
grade bei? War das blos ein Zufall?
Oder wollte mir Jemand einen Wink
mit dem Zaunpfahl geben ...

und da danke ich mir ...

44

45

46

47
ANDERE EINSTELLUNG

Er kommt im Weitergehen langsam bis in GROSS auf die KAMERA zu: 47

... Hinrichs, du lebst noch, du hast noch eine Chance bei deinem Alter! Und nennen Sie das bloss nicht eine Strafe des Schicksals, Mensch! Man sollte so alt werden, wie möglich - bloss nicht für die anderen. ~~das dürfen's nicht merken~~ - Papiere hin, Papiere her - die dürfen uns ~~anmerken~~ das nicht anmerken!

am
Zinnen *Bild 8* *Tag*

SCHNITT

HAUPTMELDEAMT, INNEN, TAG (*Original von Meldeamt*)

48 In einem Kartothekschrank des Hauptmeldeamtes wird ein Karteikasten herausgezogen. KAMERARÜCKFAHRT erfasst einen MELDEBEAMTEN, der darin zu blättern beginnt, und im Hintergrund im Rahmen eines Schalterfensters MANFRED. 48

MELDEBEAMTER

Wie war der Name?

MANFRED

Hinrichs, Paul. Er ist vor einem halben Jahr von Kiel weggezogen mit seiner Tochter Lena und Sohn Timm. Ich will nur wissen, wo die jetzt in Hamburg wohnen.

MELDEBEAMTER

Was ist er denn von Beruf?

MANFRED

Er war Bergungsmeister bei einer Hebefirma. Sind die noch nicht angemeldet?

49 Der BEAMTE blättert immer weiter in den Karten. 49

BEAMTER

Was glauben Sie wohl, wieviel Hinrichse wir haben - Emil, Gustav, Otto - da...

Er zieht eine Meldekarte heraus, liest ab:

... Paul Hinrichs, Taucher, geboren in Hüsum am 20. Juli achtzehnhundert-siebenundneunzig, kann das stimmen?

MANFRED

Ja, das ist er. So alt ist er.
Der muss bestimmt um die Sechzig
sein ...

50
Schnitt

Aktion Bild 9. Tag
FRISEURLADEN, INNEN, TAG

51 KURZE KAMERAFAHRT beginnt in GROSS auf dem Gesicht von HINRICHS. 51
Es spiegelt sich im Spiegel eines kleinen, billigen Friseur-
ladens, zu dem er sich aus dem Sessel vorgebeugt hat, sich un-
schlüssig anstarrt, über die Bartstoppeln reibt und dann - mit
der gleichen Geste, wie vorher Bachmann, über die grauweißen
Haare.

Der ziemlich glatzköpfige Friseur schwenkt schon den weissen
Umhang aus und fragt gleichgültig

FRISEUR

Rasieren?

HINRICHS

Ja, das auch ...

Er setzt sich in der KAMERAFAHRT, die nur bis zu dem Sessel
geht, sodass er GROSS im Bild bleibt, zurück, lässt den Satz
in der Luft hängen und kann immer noch nicht den Entschluss
fassen, der ihn hierher geführt hat.

Der FRISEUR bindet ihm den Umhang um, stopft Papier in den
Kragen.

FRISEUR

Und Haarschnitt?

HINRICHS

Nööh - es ist nur ein bisschen
grau geworden - kann man da nicht
was gegen tun?

Er sagt es so hohl obenhin, als schäme er sich des Versuchs,
sich jünger zu machen, aber der Friseur scheint garnichts
dabei zu finden, gähnt nur.

FRISEUR

Färben?

Unter dem Wort zuckt HINRICHS sofort zusammen, will fast aus
dem Sessel heraus, als müsse er sich dagegen wehren.

52

HINRICHS

52

Färben - wer redet denn von Färben!
Ich meine - nicht gerade färben -
nur vielleicht ein bisschen...

53

FRISEUR

53

Nachdunkeln?

Er hat es mit einem schwachen Grinsen gefragt, das HINRICHS
im Spiegel bemerkt hat. Als der FRISEUR aus dem direkten Bild
geht, dreht er sich ihm nach in GROSS und wird seinen Ärger
über sich selbst an ihm los.

54

HINRICHS

54

Was gibt's denn da zu grinsen?
~~Ich habe meine Haare wenigstens~~
~~nicht und was Sie denken, ist~~
~~nicht - Alter schützt vor Torheit~~
~~nicht, was? Aber da ist keine Frau~~
im S-piel! Im Gegenteil - also
nachdunkeln, aber nur ein bisschen,
ich war nämlich mal blond!

DURCHBLENDEN

Bild 10.

Aussen

Tag

HAUS UND FÄHRE, AUSSEN, TAG

55

Ein ~~frischblondes~~ Junge von etwa 10 Jahren, TIMM HINRICHS, steht,
die Augen gegen die Nachmittagssonne beschattend, vor einem Haus,
das etwa zehn Meter hinter ihm auf einer sanft ansteigenden,
sandigen, mit Strandhafer dünn bewachsenen, dünen- oder dach-
artigen Anhöhe liegt.
Es ist ein kleines, fast nur katenhaftes, altes, niedersächsisches
Haus, wie es kleine Bauern oder Seeleute bewohnen, schon etwas
schief von hohem Alter und mit einem tiefen, ~~stichbedeckten~~
Dach. ~~Die Gegend ist ausserhalb~~ ~~an der Elbe~~, und man
hört das Tuten eines Dampfers. TIMM blickt verdutzt zur Elbe
hinunter.

55

Frankfurt

SEIN BLICK

Von der Anlegestelle einer Elbfähre her, die auf dem in der
Nachmittagssonne glitzernden Strom bereits weiterfährt, kommt
MANFRED über den ansteigenden Pfad auf TIMM zu, den eine kurze
KAMERARÜCKFAHRT ins Bild bringt. MANFRED versucht ein Lächeln,
aber es ist unsicher.

MANFRED

Tag, Timm.